

Nachrichtenblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Zweiter Jahrgang.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Communications malacologiques. — Malacological communications.

Die Erwerbung der Rossmässler'schen Sammlung.

Es gibt nicht leicht einen Anlass von allgemeinerem Interesse, das Amt eines Vorstehers der deutschen malakozoologischen Gesellschaft auszuüben, und zugleich keine günstigere Gelegenheit, das Selbstbewusstsein unserer Mitglieder zu heben und unserer jungen Gesellschaft Anerkennung in der wissenschaftlichen Welt zu verschaffen, als die Erwerbung der Rossmässler'schen Sammlung für unsere Normalsammlung.

Die Typen zu Rossmässlers Iconographie, dieser Grundlage für alles Studium der europäischen Arten, sind noch in Deutschland; sie sollen Deutschland erhalten bleiben, erhalten durch die deutsche malakozoologische Gesellschaft, erhalten in ihrer Normalsammlung.

Schon allein der bekannten Thatsache gegenüber, dass klassische Sammlungen durch die Gleichgültigkeit von Zeitgenossen der Zersplitterung und Auflösung preisgegeben worden sind, — von dem Uebergehen in's ferne Ausland, das bei Rossmässlers Sammlung in nächster Zeit drohte, gar nicht zu reden, — darf sich unsere Gesellschaft zur Erwerbung gleichsam als moralisch verbunden betrachten. Aber die Erwerbung kann noch aus einem anderen Gesichtspunkte als Pflicht erscheinen. Der Werth der Sammlung für die Gesellschaft kann bestritten werden, der Werth von Rossmässlers dreissigjährigen Arbeiten bleibt eine unbestreitbare Wahrheit. Ebensowenig ist zu läugnen, dass Rossmässler gesät hat und wir die Früchte geniessen. Gezwungen, mit der Feder den Seinen mühsam den Lebensunterhalt zu er-

werben, hat Rossmässler uns dennoch mit dem prachtvollen letzten Band der Iconographie beschenkt; er ist arm gestorben, und nur durch die Intervention seiner Freunde ist die Sammlung vor dem Hammer des Auctionators gerettet worden. Wer möchte sich da ausschliessen, sein Scherflein beizutragen, wenn es sich darum handelt, Rossmässlers Manen eine Schuld abzuführen? ‘

Solche Betrachtungen drängen sich unwillkürlich dem auf, der über den Ankauf von Rossmässlers Sammlung nachdenkt, sie mussten auch mich leiten, als ich Unterhandlungen desshalb anknüpfte und fortführte. Die Nachricht, dass die Sammlung zu Anfang dieses Jahres nach Amerika übergeführt und dort verwerthet werden solle, zwang zum Abschluss, und die Erwerbung ist jetzt eine beschlossene Sache, sobald die Gesellschaft ihre Genehmigung gibt, sobald sich diejenige Opferwilligkeit zeigt, die von den Verehrern Rossmässlers vorausgesetzt werden darf.

Folgendes sind die verabredeten Bedingungen:

1. Als Kaufpreis werden 1000 Thlr. garantirt, die im Laufe von drei Jahren abgetragen werden.
2. Der Betrag wird durch freiwillige Beiträge aufgebracht, auch von Nichtmitgliedern werden Beiträge angenommen.
3. Abschlagszahlungen erfolgen in bestimmten Perioden je nach Massgabe der eingegangenen Gelder. Ein etwaiger Ueberschuss am Schluss des dritten Jahres wird der Kaufsumme zugefügt.
4. Sobald die ersten 100 Thlr. gezahlt sind, hat die Gesellschaft das Verfügungsrecht über die Sammlung, das Eigenthumsrecht erwirbt sie sich erst nach Abtragung der vollen Kaufsumme

Die Sammlung soll mit der Normalsammlung, aber getrennt aufgestellt, und so rasch als thunlich ein systematischer Catalog derselben herausgegeben werden, dessen Ertrag dem der freiwilligen Beiträge zugefügt wird.

Die Liste der Beitragenden ist, wie der Schluss diesser Nummer ausweist, bereits von einigen Freunden eröffnet. Nach solchem Anfang scheint das Ende gesichert.

Schliesslich bemerke ich noch, dass auch die „Gartenlaube“ ihre mächtige Vermittlung zur Sammlung von Beiträgen ausserhalb der Gesellschaft, wenn dieselben nöthig werden, zugesagt hat.

D. F. Heynemann.